

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	15 Oker
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	15,89
Alte Wasserkörper Nr.	15014
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
<b>Signifikante Belastungen</b>	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Cadmium														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	unklassifiziert (U)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietsspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td> </tr> <tr> <td>1</td><td>14</td><td>19</td><td>20</td><td>13</td><td>26</td><td>4</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	1	14	19	20	13	26	4
I	II	III	IV	V	VI	VII									
1	14	19	20	13	26	4									
Wasserkörper kartiert [%]	97														

### Synergien

<b>Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )</b>
Harly, Ecker und Okertal nördlich Vienenburg (DENI_3929-331)
<b>Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)</b>
GEPI 2011 fertiggestellt
<b>Informationen zu besonders bedeutsamen Arten</b>
Bachforellenvorkommen; Rote Liste-Arten (Nds.) beim Makrozoobenthos vorkommend; gutes Besiedlungspotential

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Wedde hat ein recht gutes Entwicklungspotential hin zum guten ökologischen Potential (unabhängig vom chemischen Zustand), hat sie doch das mäßige Potential fürs Makrozoobenthos erreicht. Der Zustand der Fischfauna ist schlecht. Die hier gegebenen Maßnahmenempfehlungen basieren auf den Erkenntnissen des GEPI. Demnach sind die hydraulische Überlastung des Profils durch Auenverlust und Begradigung und eine damit einhergehende Ufererosion, welche ständige Unterhaltungsarbeiten in Form von Ufersicherungen und Sohlräumung nach sich ziehen und damit eine starke Sohlerosion verursachen, ausschlaggebende Belastungsfaktoren. Ein Entwicklungskorridor wie abschnittsweise schon vorhanden, wäre für die nahezu ganze Wedde wünschenswert, je nach Flächenverfügbarkeit könnte dann die eigendynamische Entwicklung hin zu einem breiterem und flacheren Profil mehr oder weniger stark gefördert werden. Dies würde den Unterhaltungsdruck senken. Für den Unterlauf der Wedde (ab Abschlag zur Oker) gibt es wegen der Ortslage Schladen und der geringen Wasserführung nur geringe Entwicklungsoptionen. Es wird daher vorgeschlagen, den Graben zur Oker als Unterlauf der Wedde zu betrachten und zu entwickeln (wobei hier die Strömungsdynamik erhöht werden müsste, er stellt sich z.Zt. als verschlammte und gestaute dar). Totholz sollte nicht geräumt werden bzw. eingebracht werden, Ufergehölze fehlen im Ober- und Unterlauf und sollten dort entwickelt werden.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

<b>1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:</b>			<b>Nein</b>
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Kläranlageneinleitung durch Harzer Grauhofbrunnen im Oberlauf in Grauhof, beeinflusst die Güte kurz unterhalb der Einleitung, Belastung ist aber nicht erheblich, daher keine Handlungsempfehlung	keine
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Grauhöfer Teiche; Bewirtschaftung der Teiche gewässerschonend durchführen, z.B. nur vorsichtiges Ablassen, um Schlamm/Feinsedimenteintrag in den Weddebach zu verhindern	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Punktquellen	3	Ufersicherung alte Hausmülldeponie Ob. Schiercksmühle ist vorgesehen	keine
Diffuse Quellen	3	Cadmiumbelastung übertragen von der Oker; höchstens im Unterlauf der Wedde (im ÜSG der Oker) relevant; Schwermetallbelastung aus dem oberen EZG in GS-Jürgenohl/Grauhof?	

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, insbes. im Oberlauf oberhalb und unterhalb Immenrodes	Randstreifen anlegen

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15014_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Verlauf meist begradigt- mit Sohlenerosion durch regelmäßigen Uferverbau und hydraulische Überlastung bei Hochwasserabflüssen;	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	v.a. sinnvoll bei Km 13-15, 11, 4-8
15014_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	s.o.	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	s.o. und im Okergraben
15014_Gesamt	Keine Ufergehölze	4	v.a. im Oberlauf bis zur L510 und im Unterlauf ab km 3,3 und unterhalb	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	und Erhalt und Schutz der bestehenden Gehölze, wenigstens der ins MW-Profil ragenden Wurzelstubben
15014_Gesamt	Festsubstrat defizitär	4	Totholz und Kies/Steinsubstrat fehlt, betrifft v.a. den Oberlauf ober- und unterhalb Immenrodes;	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	auch zur Minderung der Erosionstendenzen
15014_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15014_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	5	Abschlag Okergraben	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Okergraben als Unterlauf entwickeln, da Weddeunterlauf wenig Entwicklungspotential (Ortslage Schladen, geringe Wasserführung)
15014_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	5	hydraulische Überlastung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	Regenrückhaltebecken Jürgenohl
15014_Gesamt	Aue beeinträchtigt	4	auch zur Hochwasserentlastung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	ja	s. GEPI: Schlitzten der Uferrehnen am Harly (km 9)
15014_Gesamt	Aue beeinträchtigt	4	auch zur Hochwasserentlastung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	s. GEPI: Anlage Flutmulde bei km 7
15014_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
15014_Gesamt	Intensive Unterhaltung	5	Grundräumung; Ufersicherung; Gehölzentfernung			ja	keine Grundräumung; Totholz soweit möglich im Gewässer belassen; Ufergehölze schonen und fördern
15014_Gesamt	Ursachen unklar	1				nein	